

Auszug

aus dem

Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft zu Danzig für 1871,

erstattet vom Director der Gesellschaft, Dr. Bail,
am 129. Stiftungsfeste, den 2. Januar 1872.

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN

Die Gesellschaft verlor durch den Tod die folgenden Mitglieder: den Geh. Regierungsrath und Professor a. D. Dr. Christian Ratzeburg (gewählt im Jahre 1814), den Regierungs- und Medizinalrath Dr. Keber, den Zimmermeister Gelb, Oberförstercandidat Lieutenant Körner, der am 22. Januar zu Conner seinen Wunden erlag, den Kaufmann Oskar Nötzel und den Regierungsrath Schülke in Culm. Es wird der Gestorbenen vom Vorsitzenden in warmen Worten gedacht und ihr Andenken durch Erheben der Anwesenden von den Sitzen geehrt.

Auch sonst sind im Schoosse der Gesellschaft viele Veränderungen vorgegangen, indem uns besonders Versetzungen und Domizilwechsel manches für die Gesellschaftsinteressen thätige Mitglied geraubt haben, so die Herren Betriebsdirector Skalweit, Maschinen-Baudirector Jansen, Regierungsrath v. Hartwig, Justizrath Walter, die Oberstabsärzte Dr. Leuthold, Bähr und Müller, die Hauptleute Doergé und Ritter und Herrn Realschullehrer Hottenrott.

Trotz dieses erheblichen Abgangs hat sich die Zahl unserer Mitglieder auch in diesem Jahre gesteigert, so dass unsere Gesellschaft jetzt aus 153 einheimischen (5 mehr als im Vorjahr) und 63 zahlenden auswärtigen (13 mehr als 1870) Mitgliedern besteht.

Am 2. Januar 1871 überreichte der Director mit einer Ansprache dem ältesten einheimischen Mitgliede, Herrn Director Friedrich Strehlke, der der Gesellschaft schon seit 1823 angehört, das Ehrenmitglied-Diplom.

Was nun die wissenschaftliche Thätigkeit anbelangt, so wurde dieselbe zunächst durch 14 ordentliche Sitzungen bekundet.

Ich will versuchen, die in denselben behandelten Stoffe zu einem Gesamtbilde zu vereinen, in welchem ich jeder einzelnen Disciplin eine besondere Stelle anweise.

Ich beginne mit der Anthropologie und Ethnologie, einmal, weil sich die wissenschaftliche Thätigkeit der Gesellschaft erst im vergangenen Jahre recht

eigentlich auf dieses Gebiet ausgedehnt hat, und weil zweitens unsere Erfolge auf demselben für die Kürze der Zeit in der That recht erhebliche waren.

Zuerst führte uns in einem längeren Vortrage (am 16. August) Herr W. Kaufmann seine Sammlung westpreussischer Urnen vor, in der die im Allgemeinen seltenen Gesichtsurnen besonderes Interesse erregten. Er entdeckte sodann bei Krissau jene Steingräber, die später gemeinschaftlich von ihm und Herrn Dr. Lissauer geöffnet wurden und letzterem das Material zu einem sehr ausführlichen Vortrage (am 29. November) und zu einer wissenschaftlichen Arbeit lieferten, die in unserm neuen Hefte veröffentlicht werden soll. Hier sei nur daran erinnert, dass die Schädel der in sitzender Stellung begrabenen Leichen dieselben als Glieder einer Völkerfamilie von Dolichocephalen erwiesen.

Endlich erfreute uns noch am 26. April Herr Stadtbaumeister Kawerau mit einem ethnographischen Vortrage „Ueber die Eingeborenen Australiens“, zu dem er das Material während seines Aufenthaltes in jenem Erdtheile gesammelt hatte.

Aus dem Gebiete der Astronomie hielt Herr Kayser eine Anzahl Vorträge. Dieselben bezogen sich auf die geographische Ortsbestimmung (am 2. Januar), die verschiedenen Methoden der Zeitbestimmung, wie auf die astronomische Refraction (29. März). Bei einem Vortrage über Werke des Hevelius (am 8. Februar) theilte derselbe die von ihm astronomisch genau ermittelte Lage der Sternwarte jenes Gelehrten mit. Endlich demonstirte er den für unser Fernrohr neu angeschafften Spectralapparat von März in München.

Die Physik fand ihre Vertretung durch Vorträge über Capitel aus der Wärmelehre und Meteorologie durch Herrn Director Strehlke (2. Januar und 13. December).

Herr Ober-Postcommissarius Schimmelpfennig hielt einen umfassenden Vortrag über Erdmagnetismus (8. Februar).

Herr Dr. Lampe hielt am 22. Februar einen Vortrag über neuere akustische Apparate, die er durch zahlreiche Experimente erläuterte, sodann am 8. März über eine neuere Methode zur Beobachtung der Luftschwingungen in einer gedeckten Orgelpfeife und machte Mittheilungen über seine Wassermessungen an unserer neuen Danziger Leitung (29. März).

Herr Kayser sprach am 10. Mai über die Geschwindigkeitsbestimmungen des Lichtes von Foucault und Fizeau und erlangte durch Koppelung mehrerer Centrifugalmaschinen nahezu 1000 Umdrehungen in der Secunde, die er mit Hilfe einer schreibenden Stimmgabel zählte. Herr Schimmelpfennig demonstirte am 25. Mai Zerrbilder nach Betzold und Dr. Bail Stereskopen, bei denen ganz verschiedene Objecte zu einem Bilde vereint werden.

Aus der Chemie machte Herr Apotheker Helm Mittheilungen und Experimente. Er sprach (8. März) über das Zerfallen der Zinnblöcke bei grosser Kälte, so 1871 auf dem hiesigen Packhofe. Er zeigte ein neues Verfahren zum Nachweis des Schweinfurter Grüns in Tapeten und Kleiderstoffen und wies nach der Daltonschen Methode die Anwesenheit von Phosphor in Flüssigkeiten nach (10. Mai).

Einen längern chemischen Vortrag hielt Herr General-Secretär Martiny am 25. Mai: „Ueber einige die thierische Milch betreffende Streitfragen“.

Gehen wir jetzt zur Naturbeschreibung über, und beginnen wir mit der Zoologie, so haben wir zunächst die durch seine schönen Präparate erläuterten Vorträge des Herrn Hauptlehrer Brischke „Ueber die Zerstörer der Pappeln“ (25. Januar) und „Ueber seine neusten entomologischen Beobachtungen“ (10. Mai) zu erwähnen. Sodann boten die für die zoologische Sammlung käuflich erworbenen oder geschenkten zahlreichen Objecte Herrn Prof. Menge und Dr. Bail vielfache Gelegenheit über Organisation, geographische Verbreitung und Lebensweise von Repräsentanten der verschiedensten Thierklassen zu reden. Hierbei kamen auch mehrfach geologische Gegenstände zur Besprechung, auch wurde in unserer öffentlichen Sammlung eine Suite der wichtigsten Leitfossilien aufgestellt.

Als neu entdeckt für die Provinz verdient von jetzt lebenden Thieren ein Hautkrebs, die zu den Blattfüßern gehörende *Limnadia Hermannii* angeführt zu werden, welche Herr Conrector Seydler aus Braunsberg in einem Graben mit lehmigem Regenwasser bei Basien unweit Wormditt auffand und der Gesellschaft in schönen Exemplaren einsandte. (Vorgelegt am 13. October.)

Herr Dr. Lampe schenkte ein bei Oliva ausgegrabenes ziemlich vollständiges Skelett von *Cervus elaphus* und Herr Hauptlehrer Schultze eine interessante Katzenmissgeburt.

Fragen aus der Botanik behandelten die Herren Director Ohlert und Dr. Bail. Ersterer hielt einen längeren Vortrag (13. October) über ein von ihm auf's Eingehendste studirtes Gebiet, nämlich: „Ueber das Gesetz der Blattstellung bei den Pflanzen“. Dagegen begann Dr. Bail am 1. November einen Cyclus von Vorlesungen über Frucht- und Samensammlungen, bei welchem ihm seine, wie die von ihm für die Gesellschaft in's Leben gerufene Sammlung die Mittel bieten, die charakteristischen Merkmale der Klassen, Ordnungen und Familien des natürlichen Pflanzensystems, wie zahlreiche interessante Einzelheiten zur Anschauung zu bringen.

In pflanzengeographischer Beziehung hat unsere Gesellschaft mit diesem Jahre eine neue Quelle der Anregung erhalten durch den Beschluss des botanischen Vereins der Provinz Preussen, dass von den auf seine Kosten unternommenen Expeditionen ein Herbariumexemplar in der Sammlung unserer Gesellschaft deponirt werden soll. Die erste derartige Sendung war die des Herrn Conrector Seydler, welcher die floristische Erforschung des Heiligenbeiler Kreises übernommen hatte. Dr. Bail erstattete über die Ergebnisse derselben unter Vorlegung von Exemplaren Bericht. (13. October.) Unsere Cryptogamenflora erhielt eine sehr schätzbare Erweiterung dadurch, dass der Vortragende bei Zoppot neben dem seltenen *Botrychium simplex* Hitch nun auch das *Botrychium matricariaefolium* A. Br. auffand, so dass wir bei Danzig an demselben Fundorte sämtliche deutsche Ophioglosseen besitzen, eine Vereinigung, die ausser etwa bei Driesen in der Neumark wohl noch nirgends beobachtet ist.

Als ein neuer Repräsentant der Bernsteinflora wurde eine einblättrige, siebenzipflige an eine Blumenkrone von *Sambucus* erinnernde Corolla mit 7 Staubgefässen als sehr klarer Bernsteineinschluss angekauft.

Noch berichtete Dr. Bail über Professor Julius Kühns neueste Arbeit über die Kartoffelkrankheit. (25. Mai.)

In das Gebiet der Mineralogie gehören die von Herrn Apotheker Helm ausgeführten Analysen verschiedener von Danzig und Braunsberg stammender Vivianite. (Besprochen am 10. Mai.)

Medizinischen Inhalts endlich waren die Vorträge der HH. Doctoren Wallenberg und Hein am 1. Nov. Ersterer berichtete über eine bleibende Veränderung der Haarfarbe und der Haut bei einem 21jährigen Manne in Folge von Scharlach und Herr Dr. Hein demonstirte eine menschliche Missgeburt mit Defect der vordern Bauchwand, theilweisem Fehlen des Zwerchfells, mit Vorfall der Eingeweide, verschiedenen Missbildungen der Gliedmaassen etc.

Nach aussen hin documentirte die Gesellschaft ihre Thätigkeit durch Herausgabe eines neuen Heftes. Dasselbe umfasst ausser den Jahresberichten für 1869 und 1870, wie den Verzeichnissen der Mitglieder und des Bibliothekzuwachses, die folgenden wissenschaftlichen Arbeiten:

1. Zusammenstellung der von F. Strehlke in Danzig angestellten meteorologischen Beobachtungen von Dr. Neumann.

2. Refractionstafeln für Kreis-, Faden- und Positionsmikrometer, anwendbar in Polhöhen zwischen 32° — 90° von E. Kayser.

3. Ueber das Verhalten des Prängenauer Wassers in den Bleiröhren von Dr. Lissauer.

4. Ueber die chemische Zusammensetzung des Wassers der neuen Wasserleitung und Vergleich desselben mit andern Trinkwässern Danzigs von Otto Helm.

5. Kleinere Beobachtungen über Insecten von C. G. H. Brischke.

6. Verzeichniss der Wanzen und Zirpen der Provinz Preussen von C. G. H. Brischke.

7. Lichenologische Aphorismen II. von Arnold Ohlert.

8. Preussische Spinnen IV. Abtheilung von A. Menge.

Auch in diesem Jahre sind drei neue Gesellschaften mit uns in Schriftaustausch getreten, nämlich die naturforschende Gesellschaft in Chemnitz, der neu gegründete Verein für Geschichte und Naturgeschichte in Donauessingen und die naturforschende Gesellschaft zu Bamberg, so dass wir gegenwärtig im Wege des Tausches die Publicationen von 126 Gesellschaften erhalten.

Ein Verzeichniss der durch Kauf, Tausch oder Geschenke erlangten Bücher wird gleichzeitig mit diesem Jahresberichte gedruckt. Dank der Thätigkeit unseres Bibliothekars ist die Anlegung eines neuen Bibliothek-Catalogs so weit vorgeschritten, dass wir im neuen Jahre sicher auf den Druck desselben rechnen dürfen.

Der Zuwachs unseres naturwissenschaftlichen Cabinets ist ein erheblicher gewesen. Durch Ankauf vom Schiffskoch Corti wurde eine Sammlung vorzüglicher Exemplare im Preise von 60 Thlr. erstanden, sodann aber erhielten wir zahlreiche Geschenke von den Herren Dr. Schuster, Dr. Lohse und Dr. Erpenstein, Hauptmann Schondorff, Obergärtner Becker, Professor Menge, Deichhauptmann und Gutsbesitzer Ziehm, Realschullehrer Schumann und Schultze, von den Herren Sanitätsräthen Abegg und v. Bockelmann, Apotheker Helm, Kaufmann Mühle und Amort, von Herrn Möbus in Planen an der Havel, von Herrn Rösch und von Frau Navigationslehrer F. Beyer.

Ich darf allen Denen, welche durch Geschenke zur Vergrößerung unseres Museums beitragen, ausser unserem Danke auch die Versicherung geben, dass sie sich dadurch ein Verdienst um die Bewohner Danzigs, besonders aber um unsere lernende Jugend erwerben. Die Zahl der Besucher unseres Cabinets war in diesem Sommer eine sehr hohe. Auch bietet die Gesellschaft den Lehrern aller städtischen Anstalten gern Gelegenheit, dasselbe zu Lehrzwecken zu benutzen.

Ein besonders erfreuliches, anregendes Ereigniss bildete für uns im August die Ankunft der Gelehrten der „Pommerania“, unter Führung des ebenso lebenswürdigen, wie gediegenen Forschers, des Herrn Professor Möbius aus Kiel. Während mehrere von uns einige Tage besonders auf Ausflügen in die Umgegend des Gedankenaustausches mit diesen Gästen sich freuten, vereinte sich kurz vor ihrer Abreise ein grösserer Kreis der Gesellschaftsmitglieder mit ihnen zu gemüthlicher Abendunterhaltung im Garten von Weiss.

Haben wir so den Uebergang zu den geselligen Vergnügungen gefunden, so sei auch unsres am 2. Januar bei Leutholtz gefeierten Stiftungsfestes gedacht, vor Allem aber des am 18. Juni nach Neustadt unternommenen Ausflugs, der uns in Folge des herzlichen Entgegenkommens unserer dortigen Freunde, die sich seitdem sämmtlich als Mitglieder unserer Gesellschaft angeschlossen haben, immer in freundlicher Erinnerung bleiben wird.

Die 12 ausserordentlichen Versammlungen wurden hauptsächlich zur Wahl neuer Mitglieder einberufen, oder wegen Begebung von Capitalien, wie wegen Anlage der Canalisation und Wasserleitung, welche nunmehr, wenn auch nicht ohne erhebliche Kosten, bereits in unser Haus eingeführt ist.

In der letzten ausserordentlichen Versammlung am 14. December wurden alle Beamten des Vorjahrs wiedergewählt.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [NF_3_1](#)

Autor(en)/Author(s): Bail

Artikel/Article: [Auszug aus dem Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft zu Danzig für 1871. 1-5](#)